

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Februar 2010

Sendetext mit Quellen und Anhang

- FRI:** Hallo, Anton – na, Du machst aber ein bedröppeltes Gesicht?!
- ANT:** Aber, Friederike, ich habe sogar überlegt, ob ich Dich nicht versetzen soll!
- FRI:** Ja, Anton, was ist denn passiert?
- ANT:** Ach, weißt Du, du redest und keiner hört zu!
- FRI:** Na, ich habe Dir aber immer zugehört, auch wenn ich mit Dir nicht einverstanden war!
- ANT:** Ja, Du schon! Aber die meisten anderen hören überhaupt nicht zu, zumindest, wenn Du von Frieden redest!
- FRI:** Richtig: Frieden ist hier kein Thema für die Menschen; Frieden ist eine Selbstverständlichkeit, hier fallen ja keine Bomben.
- ANT:** Und bei den Politikern ist Frieden auch kein Thema! Aber es ist doch wichtig!
- FRI:** Ganz besonders schlimm finde ich, daß sogar die Opfer des Krieges in Afghanistan mißachtet werden.
- ANT:** Nein, das kann doch nicht sein – wer macht so etwas?
- FRI:** Na, neulich im Bundestag: da hat eine Fraktion der Opfer der Kunduz-Bomben gedenken wollen – sie haben im Plenarsaal Namen der Opfer auf hochgehaltenen Schildern¹ gezeigt – und sie sind prompt des Saales verwiesen worden.
- ANT:** Also, das finde ich unerhört!
- FRI:** Ja, Bundestagspräsident Lammers hat sie mit der Geschäftsordnung² des Bundestages aus dem Saal gewiesen – formal hat er wohl recht gehabt, aber anständig war das trotzdem nicht!
- ANT:** Was steht denn da drin, dass man im Bundestag noch nicht mal der Toten gedenken darf?
- FRI:** Hier ist die Geschäftsordnung: (liest vor) „Ausschluss von Mitgliedern des Bundestages, ... wegen gröblicher Verletzung der Ordnung³ kann der Präsident *ein Mitglied des Bundestages...*“
- ANT:** Was hast Du gesagt, Bundestagsabgeordnete haben Schilder mit den Namen der Toten von Kunduz hoch gehalten und wurden deswegen rausgeworfen ?
- FRI:** Ja, genauso war es!
- ANT:** Wo ist denn da die „gröbliche Verletzung der Ordnung“?

¹ Vorläufiges Protokoll des Bundestages – 25.Sitzung am 26.2.2010 Auszug

² Auszug aus der Geschäftsordnung des Bundestages im Anhang

³ Siehe hierzu die Stellungnahme des Abgeordneten Ströbele (Vorläufiges Protokoll des Bundestag – 25. Sitzung am 26.2.2010)

- FRI:** Ich denke, der Bundestag wollte nicht an die Toten von Kunduz so öffentlich erinnert werden, aber die Plakate waren abends in der Tagesschau zu sehen.
- ANT:** Und was wurde aus der Abstimmung? Haben sie wenigstens gegen mehr deutsche Soldaten in Afghanistan gestimmt?
- FRI:** Ach, Anton, Du hast es doch selbst gesagt: Frieden ist kein Thema – 429 haben für mehr Soldaten gestimmt, 111 dagegen und 46 haben sich enthalten.
- ANT:** Also in diesem Krieg: immer mehr Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Ja, Frieda, Militär gehört abgeschafft! Und der Krieg in Afghanistan geht lustig weiter?
- FRI:** Krieg und lustig?. Aber es wird immer mehr von alternativen Vorschlägen geredet – jeder will was anderes!
- ANT:** Na, ich will – und alle meine Bekannten auch – ich will, daß der Krieg dort endlich beendet wird also: Bundeswehr raus aus Afghanistan!
- FRI:** Auch meine Meinung! Aber da spielen so viele verschiedene Interessen⁴ mit, *es ist gar nicht*
- ANT:** Was, Interessen? Wie meinst Du das denn?
- FRI:** Also - nimm mal den Karsai, den Präsidenten! Der hat sich doch mit einem massiven Wahlbetrug in sein bisheriges Amt geschmuggelt und will nun natürlich auch bleiben!
- ANT:** Und die Amerikaner unterstützen ihn, obwohl sie das mit dem Wahlbetrug genau wissen!
- FRI:** Na, den Karsai hatten sie ja von vorn herein vorgeschlagen – vermutlich, weil er länger in den USA gelebt hat und so vielleicht leichter für ihre Interessen zu gewinnen ist!
- ANT:** Und die Amis?
- FRI:** Sie sagen ja, sie wollen verhindern, daß El Kaida in Afghanistan wieder eine Basis für Terroristen aufbauen kann.
- ANT:** Das können die doch in vielen Ländern!
- FRI:** Und außerdem möchten sie wohl auch gern eine Militärbasis in Afghanistan haben, liegt ja nicht allzu weit von China entfernt!
- ANT:** China entwickelt sich immer mehr zur Weltmacht!
- FRI:** Ursprünglich ging es ja mal um eine Öl- oder Gasleitung, die durch Afghanistan gelegt werden sollte. Die Taliban hatten das abgelehnt⁵!
- ANT:** Also geht es auch um die Taliban?
- FRI:** Am Anfang des Krieges spielten da auch die Menschenrechte eine besondere Rolle, besonders die der Frauen. Davon ist aber schon lange keine Rede mehr.
- ANT:** Es heißt, das in manchen Gebieten wieder die Scharia gilt!

⁴ Hierzu eine ausführliche Sammlung von Hintergrundinformationen im Anhang

⁵ vgl. Anhang von Andreas Buhro, Friederikes Wi(e)dersprüche, Sendung November 2009

- FRI:** Das widerspricht aber den Menschenrechten!
- ANT:** Und was will die NATO?
- FRI:** Ich denke, die wollen vor allem schnell und erfolgreich aus dem Schlamassel heraus kommen – auf jeden Fall erfolgreich!
- ANT:** Das sieht aber nicht so aus. In einer ausländischen Zeitung stand gestern die Überschrift: Zunehmende Nervosität bei der NATO⁶ – hört sich nicht nach Erfolg an.
- FRI:** Du hast gefragt, was die NATO will, nicht was sie erreichen kann – das kann ich Dir auch leider nicht sagen!
- ANT:** Und die Warlords? Was wollen die?
- FRI:** Na, das ist doch einfach: die haben schon lange das Land regiert, also, ich meine – das Stück Land, wo sie Herrscher waren. Die wollen ihre Macht auch nicht aufgeben.
- ANT:** Also will niemand seine Macht aufgeben?
- FRI:** Es sieht so aus! Und die Bevölkerung – die wollen vor allem Ruhe und Frieden, ein Dach überm Kopf und was zu essen. Die wollen keinen Krieg.
- ANT:** Und trotzdem geht der Krieg immer weiter?
- FRI:** Naja, dieses arme Land hatte ja auch schon vorher Krieg! Vor den Taliban war es russisch besetzt; dann haben sie gemeinsam die Russen herausgeworfen – die Amerikaner haben dabei mit Geld geholfen - , aber richtig Frieden haben die nicht gehabt.
- ANT:** Und deshalb heißen die Mächtigen im Lande „warlords“?
- FRI:** Richtig Anton – deswegen heißen die warlords.
- ANT:** Und mit denen und den Taliban will der Karsai eine neue Regierung aufbauen?
- FRI:** Ja, hat er gesagt! Und er hat hoch und heilig versprochen, daß er dafür sorgen wird, daß die Korruption aufhört!
- ANT:** Da bin ich aber gespannt! Hat er doch schon öfters versprochen, aber niemals gehalten.
- FRI:** Jetzt will der Karsai sogar ein Job-Programm für die Taliban ins Leben rufen, die der Gewalt abschwören!
- ANT:** Es mag ja junge Männer geben, die nur wegen Geld bei den Taliban kämpfen, so was nannte man früher: Söldner.
- FRI:** Man nennt sie heute Zehn-Dollar-Taliban, sie sollen von der Regierung Arbeit oder eine Ausbildung bekommen⁷.
- ANT:** 10 Dollar am Tag, das ist ja beinahe wie ein Ein-Euro-Job auf afghanisch. Aber sag mal, Friederike, wie will Karsai das denn bezahlen?
- FRI:** Da haben ihm die westlichen Staaten sehr viel Hilfe versprochen!
- ANT:** War das nicht so, daß immer viel Hilfe versprochen war, aber immer nur wenig angekommen ist – war in Afrika so, war im Irak so, wird in Afghanistan nicht anders sein.

⁶ Zunehmende Nervosität der Nato (NZZ 24.2.2010)

⁷ Job-Programm für Taliban (NZZ-Online, 26.02.2010, www.....)

- FRI:** Na, ich weiß nicht. Der Krieg kostet die westlichen Länder ja auch viel Geld – viel mehr als sie bei der Krise der Wirtschaft erübrigen können.
- ANT:** Dann wäre das ja vielleicht auch ein Grund, daß der Krieg doch noch irgendwann zu Ende geht!
- FRI:** Ja, vielleicht! Und es würde natürlich sehr helfen, wenn in den westlichen Ländern die Menschen nicht nur bei Umfragen sagen, daß sie gegen diesen Krieg sind, sondern auch durch Briefe, Mail, Demonstrationen und so.
- ANT:** Wie Du gesagt hast, unsere Bevölkerung interessiert sich nicht für Frieden.

Kleine Pause

- FRI:** Was es nicht alles gibt! Jetzt beklagt sich El Kaida, daß die Justizbehörden⁸ im Irak 11 unschuldige Menschen hinrichten wollen!
- ANT:** Bin Ladin hat sich beklagt?
- FRI:** Nein, nicht er selbst; auf einer Islamisten-Webseite wurde diese Mitteilung von El Kaida veröffentlicht!
- ANT:** Die wollen bloß ihre eigenen Leute schützen!
- FRI:** Nein, die Beschuldigten haben nichts mit El Kaida zu tun; die Geständnisse der Menschen seien unter Folter erpreßt worden, sie hätten keine Autobombenanschläge verübt!
- ANT:** Eigentlich müßte El Kaida das ja wissen! Aber was tun die Justizbehörden nun?
- FRI:** Weiß ich nicht, aber bisher wurde das Urteil jedenfalls noch nicht vollstreckt!...und denk mal, Anton, Bin Ladin⁹ hat sich wieder gemeldet!
- ANT:** Ach, hat er wieder mit neuen Anschlägen gedroht?
- FRI:** Für den mißglückten Anschlag auf das Flugzeug in den USA hat er die Verantwortung übernommen, aber das war wohl nicht das Wichtigste!
- ANT:** Ja, was denn?
- FRI:** Er beschuldigt die USA und die Industriestaaten die Klimakrise verursacht zu *haben und*
- ANT:** Haben den größten Anteil!
- FRI:** Und die Finanzkrise sei auch aus den USA *gekommen und*
- ANT:** Hat er recht – hat dort angefangen!
- FRI:** Es klingt überhaupt so, als ob er seinen Kommentar zum Weltwirtschaftsforum und zum Klimagipfel von Kopenhagen abgegeben hat!
- ANT:** Na, da war ja wirklich nicht viel Gescheites zu hören!
- FRI:** Er sagt, die Welt werde heute durch den Raubtierkapitalismus gelenkt!
- ANT:** Der Frieden kommt aber auch nicht gerade von Bin Ladin!
- FRI:** Leider auch nicht von den Industrienationen!
- ANT:** Und nicht von der Bundeswehr.

⁸ Al-Kaida moniert Justizirrtum im Irak (NZZ 21.1.2010)

⁹ Bin Ladin als Klimaschützer (NZZ 1.2.2010)

- FRI:** Ach ja, Bundeswehr, im Internet habe ich ein Herrenmagazin der Bundeswehr entdeckt, Y heißt die Zeitschrift¹⁰.
- ANT:** Herrenmagazin, grimmige Kämpfer und Pin-Up-Girls für den Spind?
- FRI:** Weder noch – der deutsche Soldat als Freund und Helfer, weltweit und für jede Krise gut zu gebrauchen, nur Berichte über Kämpfe, die kommen so gut wie nicht vor
- ANT:** Aber das ist doch verlogen, denk doch an Kunduz, was haben sie denn dazu gesagt?
- FRI:** Nicht mehr, als wir sowieso aus den Medien wissen, der Rest ist wohl streng geheim ¹¹.
- ANT:** Dein Herrenmagazin – das hat bestimmt jede Menge Fotos von sympathischen jungen Menschen in Uniform.
- FRI:** Genau – und jede Menge Abkürzungen, zum Beispiel E A K K
- ANT:** Was? EA KaKa? was heißt denn das?
- FRI:** E A K K – das steht für „Einsatzvorbereitende Ausbildung im Rahmen von Konfliktverhütung und Krisenbewältigung.“
- ANT:** Das kann ich mir sowieso nicht merken.
- FRI:** Und dann gibt es noch ZA EAKK: „Zusatzausbildung der Einsatzvorbereitenden...“
- ANT:** Ob ZA EAKaKa oder EAKaKa, ist doch alles derselbe Scheiß.
- FRI:** (*vorwurfsvoll*) Aber Anton, so kenne ich Dich gar nicht
- ANT:** Stimmt doch, die knallen in Afghanistan Leute ab und beschweren sich, dass die Afghanen das Militär *raus haben wollen*
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Ja, du gutes Tier, Du hast es kapiert, Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Anton, die NATO sagt, - nein das ist die ISAF; also die ISAF sagt, daß sie zu wenige Omletts und ganz besonders zu wenige Pomletts haben!
- ANT:** Hm, Omlett, das schmeckt gut – und Pomletts, ist das mit Pommes?
- FRI:** Hab' ich mir doch gedacht, daß Du wieder nur ans Essen denkst!
- ANT:** Wieso, kann ich ein Pomlett nicht essen?
- FRI:** Nein, das kannst Du nicht und das Omlett auch nicht! Beides sind Abkürzungen der ISAF¹² in Afghanistan, *sie bedeuten....*
- ANT:** Dann ist das Zeug bestimmt ungenießbar!
- FRI:** Hör' mal zu! Es sind Abkürzungen: Omlett wird eigentlich O M L T geschrieben, bedeutet „Operational Mentor and Liaison Team“, – etwa „Einsatz-Ratgeber- und Verbindungsteam“, sie sollen das Militär ausbilden – und sie sprechen es wirklich „Omlett“ aus!
- ANT:** Mit Kartoffeln hat das aber nichts zu tun!
- FRI:** Wieso Kartoffeln!

¹⁰ Trainiere wie Du kämpfst (Y – Das Magazin der Bundeswehr Auszug unter www.y-punkt.de)

¹¹ Soldaten als Helfer (NZZ 26.1.2010)

¹² Gründe für den Neuanfang der Nato in Afghanistan (NZZ 5.12.2009)

- ANT:** Wie hieß das: „Pommes Team?“
- FRI:** Nein, Anton, es heißt nicht „Pommes Team“, es heißt Pomlett! Also „Police Operational Mentor *and Liaison Team*“
- ANT:** Gut, gut, ich weiß schon, das Gleiche, bloß mit Polizei davor!
- FRI:** Ein schlaues Kerlchen, unser Anton!
- ANT:** Und wieso haben die zu wenig Omletts und zu wenig Pomletts?
- FRI:** Also, diese Teams sollen das afghanische Militär und die afghanische Polizei ausbilden.
- ANT:** Ja, so hieß es immer! Sind die nicht bald fertig?
- FRI:** Nein, die ISAF hat ausgerechnet, daß sie zu den bestehenden 16 Pomletts noch 164 weitere Pomletts brauchen; bei den Omletts ist der Bedarf nicht ganz so groß: es bestehen 62 Omletts und weitere 41 werden benötigt.
- ANT:** Diese Omletts sind doch vollkommen überflüssig, denn auch in Afghanistan gilt: Militär gehört abgeschafft!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

Anhang

§ 38

Ausschluß von Mitgliedern des Bundestages

(1) Wegen gröblicher Verletzung der Ordnung kann der Präsident ein Mitglied des Bundestages, auch ohne daß ein Ordnungsruf ergangen ist, für die Dauer der Sitzung aus dem Saal verweisen. Bis zum Schluß der Sitzung muß der Präsident bekanntgeben, für wieviel Sitzungstage der Betroffene ausgeschlossen wird. Ein Mitglied des Bundestages kann bis zu dreißig Sitzungstage ausgeschlossen werden.

(2) Der Betroffene hat den Sitzungssaal unverzüglich zu verlassen. Kommt er der Aufforderung nicht nach, wird er vom Präsidenten darauf hingewiesen, daß er sich durch sein Verhalten eine Verlängerung des Ausschlusses zuzieht.

(3) Der Betroffene darf während der Dauer seines Ausschlusses auch nicht an Ausschusssitzungen teilnehmen.

(4) Versucht der Betroffene, widerrechtlich an den Sitzungen des Bundestages oder seiner Ausschüsse teilzunehmen, findet Absatz 2 Satz 2 entsprechend Anwendung.

(5) Der Betroffene gilt als nicht beurlaubt. Er darf sich nicht in die Anwesenheitsliste eintragen.

Hintergrundinformationen zum Afghanistankrieg

Governance in Afghanistan in a Regional Perspective (Afghanistan Analysis Network Januar 2010 unter: <http://www.aan-afghanistan.org/uploads/AANGovernanceRegionalPerspective.pdf>)

The State of the Afghan State (Afghanistan Analysis Network Januar 2010 unter: http://aan-afghanistan.com/uploads/20100108AFaenge_paper_website_version.pdf)

The Other Side (Afghanistan Analysis Network July 2009 unter: [http://www.aan-afghanistan.org/uploads/200907_AAN_Report_Ruttig - The Other Side.PDF](http://www.aan-afghanistan.org/uploads/200907_AAN_Report_Ruttig_-_The_Other_Side.PDF))

Military Officials Say Afghan Fight Is Coming (New York Times 4.2.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/02/04/world/asia/04taliban.html>)

Afghans Try to Reassure Tribal Elders on Offensive (New York Times 12.2.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/02/12/world/asia/12afghan.html>)

Afghan Offensive Is New War Model (1 New York Times 3.2.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/02/13/world/asia/13kabul.html>)

Snipers Imperil U.S.-Led Forces in Afghan Offensive (New York Times 18.2.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/02/18/world/asia/18marja.html>)

U.S. curtails use of airstrikes in assault on Marja (Washington Post 16.2.2010 unter: <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2010/02/15/AR2010021500774.html>)

A Test for the Meaning of Victory in Afghanistan (New York Times 13.2.2010 unter: <http://www.nytimes.com/2010/02/14/weekinreview/14sanger.html>)

Troops face gunfights and minefields in offensive against Taliban in Afghanistan (Washington Post 14.2.2010 unter: <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2010/02/13/AR2010021302089.html>)

Taliban step up attacks in besieged Afghan town (Washington Post 15.2.2010 unter: <http://www.washingtonpost.com/news/2010/feb/15/taliban-step-attacks-besieged-afghan-town/>)

Kabul's Taliban Reconciliation Strategy Gains Momentum (Radio Free Europe 2010 unter: http://www.rferl.org/content/Kabuls_Taliban_Reconciliation_Strategy_Gains_Momentum/1928802.html)

The Art of Afghan Alliance Building (Foreign Affairs 16.2.2010 unter: <http://www.foreignaffairs.com/articles/65441/kathy-gannon/the-art-of-afghan-alliance-building>)

Kabul in der Verantwortung (NZZ 29.1.2010)

Bald Gespräche mit den Taliban (NZZ 30.1.2010)

Presseschau vom Deutschlandfunk (DLF 15.2.2010 13:00 Uhr)

Irrwege in der Terrorismusbekämpfung (NZZ 10.2.2010)

Ein Schlaglicht um das Ringen um Afghanistan (NZZ 18.2.2010)

Langsamer Vormarsch der NATO (NZZ 18.2.2010)

Die Nato richtet sich auf neue Strategien aus (NZZ 26.2.2010)

Die Psychologie des Krieges (NZZ 16.2.2010)

Neue Offensive gegen die Taliban (NZZ 15.2.2010)

Afghanistan lässt sich ohne seine Nachbarn nicht stabilisieren (NZZ 18.2.2010)

Q&A With Kim Barker on Afghanistan (Foreign Affairs 20.2.2010 unter: <http://www.foreignaffairs.com/discussions/interviews/qa-with-kim-barker-on-afghanistan>)

Afghanistan-Experte fordert eine Zusammenarbeit mit den Aufständigen (DLF 16.1.2010 unter: http://www.dradio.de/dlf/sendungen/interview_dlf/1112861/)

Afghanistans Regierung setzt auf Gespräche (DLF 30.1.2010 unter: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/einewelt/1115957/>)

Deutschlands neu definierte Rolle im Afghanistan-Krieg (DLF 13.2.2010 unter:
<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/kommentar/1125089/>)

Die Afghanistankonferenz in London (DLF 30.1.2010 unter:
<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/themenderwoche/1115836/>)

Außenpolitiker der Linkspartei glaubt, dass sich die Situation in Afghanistan ohne Militär verbessert (DLF 15.2.2010 unter:

http://www.dradio.de/dlf/sendungen/interview_dlf/1125608/)

Auszug aus Presseschau Deutschlandfunk (DLF 23.2.2010 13:10)